Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 34 (1924)
Heft: 5

Bibliographie: Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen Schlüssel für den Menschen wie für den Politiker MacDonald. — Konrad Falkes neuestes Werk „Der Kinderkreuzzug. Ein Roman der Sehnsucht", ein grossangelegtes Gemälde mittelalterlichen Gottsuchertums, wird auf den Herbst vom Verlag Orell Füssli in Zürich herausgegeben werden.

Briefkasten der Redaktion. Ein deutscher Arzt ist genötigt, sein Bakterienmikroskop zu verkaufen und hat die Redaktion um Vermittlung gebeten. Es handelt sich um ein sehr gutes Instrument mit 5 Okularen, Revolver mit 4 Objektiven, Objekttisch zentrierbar, Einstellung grob und fein, Ölimmersion, grosser Abbescher Beleuchtungsapparat, Vergrösserung bis 1400fach. Gelegenheitskauf. Preis nur Fr. 250. Besichtigung des Instrumentes in Zürich. Anfragen bei der Redaktion.

Literatur.

Jaegersche Sammlung deutscher Schulausgaben für höhere Lehranstalten. Leipzig, Jaegersche Verlagsbuchhandlung.

In dieser bekannten Sammlung sind einige neue Hefte erschienen: *Gottfried Keller*, Der grüne Heinrich. Mit Einleitung und Anmerkungen von B. Gumlich. (Bd. 38.) 154 S. 50 Rp. — *Altgermanische Dichtung.* Auswahl aus der Edda von L. Meyn. (Bd. 39.) 30 Rp. 92 S. *Richard Wagner*, Novellen: Eine Pilgerfahrt zu Beethoven. Ein Ende in Paris. Mit Einleitungen und Anmerkungen von P. Bülow. (Bd. 40.) 56 S. 20 Rp. Für Klassenlektüre gute Schriften!

Hilfs- und Lehrbücher für den höheren Unterricht. Hrsg. von Dr. Theod. Friedrich. Heft 12. *Musik.* Von Dr. H. *Meissner.* 80 S. 30 Rp. — *Goethe.* Von Dr. *W. Greiner.* 63 S. 35 Rp. Leipzig, Jaegersche Verlagsbuchhandlung.

Diese Hilfsbücher sind für die Hand des Schülers bestimmt. Meissner bringt eine sehr schöne, klare und übersichtliche Darstellung der Musikgeschichte, der Musiktechnik, der Formen der Musik und der Harmonielehre, wie man es sich zur Einführung in dieses Gebiet nicht besser denken könnte.

Greiner schildert in ansprechender Weise den Entwicklungsgang Goethes. Der Anhang enthält eine Stammtafel Goethes, eine Zeittafel, Goethes Werke nach Gattungen geordnet und ein willkommenes Namenverzeichnis der Personen um Goethe.

Diese Hilfs- und Lehrbücher bilden eine recht wertvolle und empfehlenswerte Sammlung!

Vorländer, Karl. *Kant — Schiller — Goethe.* Gesammelte Aufsätze. 2. Aufl. Leipzig 1923. Verlag von Felix Meiner. 306 S. geh. 8 Fr.

Diese Aufsätze verfolgen den Zweck zu untersuchen, in welchem Masse die Philosophie Kants auf Schiller und Goethe gewirkt hat. In welchem Umfange Beziehungen zwischen Kant und Schiller bestehen, darüber dürfte ziemlich Klarheit herrschen. Von besonderem Interesse aber sind die Ausführungen über Kant und Goethe, in denen nachgewiesen wird, dass der Gegensatz zwischen den beiden nicht in der Weise vorhanden ist, wie das vielfach in der Literaturgeschichte behauptet wird. „Lassen sich auch", äussert sich der Verf., die Weltanschauungen von Kant und Goethe „nicht schlechtweg miteinander verschmelzen, so lassen sich doch

Kantische und Goethesche Elemente in einer und derselben Weltanschauung vereinen, wie Fr. Schiller es an seiner Person gezeigt hat. Die Reihe: Kant — Schiller — Goethe ist eine kontinuierliche."

Croce, Benedetto. *Fragmente zur Ethik.* Übersetzt von Julius Schlosser. Wien, Amalthea-Verlag. 303 S.

Diese Sammlung kurzer Abhandlungen, ethischer Essais, bildet gleichsam eine Fortsetzung des Verfassers „Philosophie der Praktik". In bunter Reihenfolge werden Untersuchungen über mannigfaltige geistige Lebenslagen geboten, wozu der Verf. durch die verschiedenartigsten Vorfälle und Situationen des täglichen Lebens angeregt worden ist. Aus den 43 Kapiteln einige Beispiele: „Gedankensünden". Religion und Gemütsruhe, Eros, Herz und Vernunft. Die Lust am Bösen. Die Politik der Tugend. Die Unschuld und die Schlauheit. Die politische Anständigkeit. Die Seligkeit usw. Mit all diesen Problemen setzt sich der Verf. in geistreicher Weise auseinander. Er will diese Fragen weniger zu Ende denken, als zum Denken und zu weiterer Überlegung anregen. Eine wertvolle praktische Philosophie!

Tolstoi, Leo. *Ein Schicksal.* Erzählt von einer russischen Bäuerin. Durchgesehen und verbessert von Leo Tolstoi. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von C. Salomon. Zürich, 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 153 S. br. 4 Fr. geb. 5 Fr.

Eine ungebildete, aber tief empfindende Frau aus dem Volke mit nicht geringem Erzählertalent, diktiert der Schwägerin Tolstois ihre Leidensgeschichte, wie sie wider ihren Willen verheiratet wird, wie erst nach der Mutterschaft die Liebe zu ihrem Manne erwacht, wie sie nun treu zu ihm hält, ihn mitsamt den Kindern in die Gefängnisse und schliesslich nach Sibirien begleitet. All die herben Erfahrungen und Prüfungen werden in schlichter, aber ergreifender Weise geschildert. Tolstoi hat die Erzählung durchgesehen und druckreif gemacht. Sie gehört zu den besten russischen Volkserzählungen und ist ein Meisterwerk in ihrer Art.

Heyse, Paul. *Der verlorene Sohn.* Verein für Verbreitung guter Schriften Zürich. Heft 133. 47 S. 25 Rp.

Das neue Heft bringt eine spannende Erzählung aus dem 17. Jahrhundert. Der Schauplatz der Handlung ist das alte Bern; eine Mutter die in unauslöschlicher Liebe an ihrem verkommenen Sohne hängt, verleugnet den im Raufhandel Gefallenen, um das Glück ihrer Tochter zu retten. Mit der Herausgabe dieser prächtigen Novelle hat der Zürcher Verein für Verbreitung guter Schriften einen glücklichen Griff getan.

Schlumpf, Ernst. *Min erste Maa sälig.* Schwank in einem Akt. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 2. Aufl. 16 S. 80 Rp.

Ein urchiger Dialekt-Schwank für 2 Herren und 2 Damen, voll köstlichem Humor. Ein biederer Ehemann verfällt auf die Idee, die ihm gegenüber unablässig gepriesenen Tugenden des seligen ersten Mannes seiner Schwiegermutter noch so zu übertrumpfen, dass sowohl Frau als Schwiegermutter schliesslich froh wird, dass er wieder von seinem Tugendpfade abweicht und wieder der frühere Ehemann wird.

Egger, Ernst. *Exercices de conversation et de composition françaises sur huit tableaux de Hölzel.* 3me éd. Bern. Verlag A. Francke A.-G. 34 S. br. 1 Fr.

Das Schriftchen bringt willkommene Übungsstoffe zu den bekannten Anschauungsbildern von Hölzel. Es kann schon in Anfängerklassen verwendet werden und ist ein gutes Hilfsmittel bei Anwendung der intuitiven Methode im Fremdsprachunterricht.

Köhler, Ludwig. *Was sagen wir zu den Ernsten Bibelforschern?* Zürich 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 24 S. 60 Rp.

Der Verfasser, Professor an der Universität Zürich, bringt hier eine kritische Darlegung der Anschauungen der „Ernsten Bibelforscher", eine Bewegung, die sich gegenwärtig besonderer Aufmerksamkeit erfreut. Es fällt ihm nicht schwer nachzuweisen, wie „ernst" die „Forschungen", Entstellungen und willkürlichen Umdeutungen dieser „Bibelkundigen" zu nehmen sind.

Einen weitern Beitrag zur Kritik der Weissagungen und Lehren der Bibelforscher gibt Prof. P. W. Schmiedel in seiner kleinen im Verlage Orell Füssli in Zürich erschienen Schrift: „Pilatus über Jesus bei den Ernsten Bibelforschern", in der die Fälschung der „Acta Pilati" einwandfrei nachgewiesen wird.

Kaufmann, J. *Das Entmündigungsverfahren im Kt. Zürich.* Beiträge zur schweiz. Verwaltungskunde, Heft 23. Zürich, 1924. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. 44 S. Fr. 1. 50.

Der Kanton Zürich hat das Entmündigungs-Verfahren im Einführungsgesetz und in der Zivilprozessordnung ganz selbständig geordnet. Die Entmündigung wird stets vom Bezirksrat beschlossen; widersetzt sich der Interdizend, so muss der Bezirksrat (im Falle der Entmündigung wegen Geisteskrankheit, Verschwendung usw.) beim Bezirksgericht auf Bestätigung der Entmündigung klagen. Diese eigentümliche Regelung gab zu zahlreichen Streitfragen und sich widersprechenden Entscheidungen Anlass. Der Verfasser dieser Schrift, der für den Gmür'schen Kommentar die Vormundschaft bearbeitet hat, gibt hier eine übersichtliche Darstellung des administrativen und gerichtlichen Verfahrens. Als erste Monographie über ein kantonales Entmündigungs-Verfahren verdient die Arbeit auch ausserhalb des Kantons Zürich gebührende Beachtung.

Hardmeyer und **Aellen.** *Locarno et ses vallées.* Franz. Bearbeitung von E. Platzhoff-Lejeune. 2. Ed. avec 25 dessins, 32 planches hors texte en phototypie, 9 planches en rotogravure et 4 cartes. L'Europe illustrée No. 209—215. 67 S. Zürich. Verlag Orell Füssli. Fr. 3. 50.

Die aufs beste bekannte Monographie über Locarno und seine Täler liegt hier in französischer Bearbeitung vor. Die Eröffnung der Centovalli-Linie wird ohne Zweifel die Reiselustigen in der französischen Schweiz auf die Schönheiten Locarnos und seiner Umgebung aufmerksam gemacht haben, und da dürfte dieser treffliche und zuverlässige Führer recht willkommen sein. Die ganz vorzüglich ausgeführten zahlreichen Illustrationen geben dem Buche einen ganz besonderen Wert.

Baumgartner, A. *Das zweite Jahr Deutsch.* Lehrbuch für französische, italienische und englische Schüler. 2. Aufl. Zürich, 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 164 S. geb. 4 Fr.

Das Buch enthält in der Hauptsache eine grössere Zahl gekürzter Prosastücke aus den Werken der neuern und neuesten schweizerischen Schriftsteller, die sich gut zu sprachlichen Übungen eignen. Der Verfasser gibt aus seiner reichen Erfahrung heraus in den Vorbemerkungen einige Winke, wie er sich die Behandlung dieser Lesestücke denkt. Das Buch dürfte überall da, wo Schüler verschiedener Muttersprache ins Deutsche eingeführt werden sollen, recht willkommen sein.

Geographische Arbeitshefte; herausgegeben von Dr. *E. Troesch*, Dr. *H. Graf* und Dr. *O. Schreyer.* Bern. Zu beziehen im Munzingerschulhaus, Bern. Preis 90 Rp. bis Fr. 1. 20 pro Heft.

Diese geographischen Arbeitshefte, von denen bis jetzt sechs vorliegen (Kt. Bern, Die Schweiz nach Kantonen und natürlichen Landschaftsgebieten, Europa, die aussereuropäischen Erdteile, die Schweiz als Ganzes (Wirtschaftsgeographie und physikalische und mathematische Geographie), enthalten kartographische Skizzen, in die die Schüler im Anschluss an Lektion selbständige Eintragungen und Vervollständigungen vornehmen können. Ein recht wertvolles und willkommenes Hilfsmittel für den geographischen Unterricht.

Schweitzer, Albert. *Aus meiner Kindheit und Jugendzeit.* Bern, 1924. Verlag v. Paul Haupt. 73 S. geb. Fr. 2. 40.

Es gehört immer zum Interessantesten und menschlich Schönsten, zu erfahren, was ein grosser Denker als Kind geträumt und erlebt hat, zu sehen, wie die ersten Samen gelegt wurden, die zarten Keime sprossten, die später so reiche Frucht tragen sollten. Schweitzer's Jugenderinnerungen sind schlicht und echt, unmittelbar empfunden. In den Erlebnissen und Bildern aus dem elsässischen Heimatdorfe, Pfarrhaus, Schule, Verwandtenkreise, in den humorvollen Anekdoten offenbart sich eine ungewöhnliche Empfänglichkeit des Knaben für alle Eindrücke der Natur und besonders der Musik, ein empfindliches Gewissen, ein Mitgefühl mit Mensch und Tier, das später so herrlich heranreifen und in den aufopfernden Taten des Arztes in Afrika sich auswirken sollte, und dem der Philosoph in seiner „Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben" so ergreifenden Ausdruck gegeben hat.

Jessner, S. Dr. *Körperliche und seelische Liebe.* Belehrende Vorträge über das Geschlechtsleben. 1. u. 2. Lieferung. Leipzig. Verlag Curt Kabitzsch. 96 S. und 6 farb. Tafeln. Je 2 Fr.

Das Werk, dessen erste und zweite Lieferung hier vorliegen, enthält eine Reihe von recht fesselnd geschriebenen, gemeinverständlichen Vorträgen über Ziel und Wege, Freud und Leid des Geschlechtstriebes. Es sind recht klare naturwissenschaftliche, psychologische und auch ethische Erörterungen. Der Verfasser schöpft überall aus dem Vollen und setzt sich auch kritisch mit neueren Anschauungen auseinander; er will aber nicht nur belehren, sondern auch erziehen, das Wollen beeinflussen. Ein ganz treffliches Werk ist hier im Entstehen begriffen. Man darf den Fortsetzungen der beiden Lieferungen mit Interesse entgegensehen.

Bopp, L. Dr. Prof. *Moderne Psychanalyse, katholische Beichte und Pädagogik.* Kempten, 1923. Verlag J. Kösel und F. Pustet. 100 S.

Das Buch wendet sich an weitere, pädagogisch eingestellte Kreise und bringt eine eingehende Untersuchung über die Beziehungen von Psychanalyse und Beichte zur Pädagogik. Der Verfasser weiss die Verdienste der Psychanalyse voll zu schätzen, er kann sich aber mit der psychanalytischen Weltanschauung nicht befreunden, die ihm in ihrem Grundzug naturalistisch ist. Die katholische Beichte hat nach seiner Auffassung eine viel stärkere heilpädagogische Wirkung, vor allem deshalb, weil sie zu einer tiefern Selbsterkenntnis führt, vorbeugend wirkt und vom Schuldgefühl befreit. Von besonders starkem Einfluss wird daher ein Zusammenwirken von Arzt und Priester sein. Diese psychologisch recht interessante Auseinandersetzung sei der Beachtung bestens empfohlen!

Balsiger, Ed. *Unterrichtslehre im Grundriss.* 2. Aufl. Bern, 1919. Verlag von A. Francke. 92 S. Fr. 2. 80.

Das Buch bringt eine kurze Begleitung durch die Hauptfragen der allgemeinen und der speziellen Didaktik. Es ist in erster Linie als Hilfsbuch beim Didaktik-Unterricht in Lehrerseminaren gedacht. Der lebendigen

Erarbeitung im Unterrichte selbst nimmt der Verf daher nichts vorweg, er begnügt sich damit, die Grundfragen kurz zu skizzieren und geht absichtlich den methodischen Streitfragen, soweit sie einzelne Unterrichtsfächer betreffen, aus dem Wege. Die Schrift kann zur Einführung in Lehrerbildungsanstalten bestens empfohlen werden.

Weiler, Joseph. *Erlebnis und Schulaufsatz.* Versuche und Ergebnisse. Ein methodisches Handbuch für Lehrer an Volksschulen und höheren Lehranstalten. Karlsruhe, 1923. Verlag Georg Braun. 178 S. br. Fr. 3. 50. geb. Fr. 4. 50.

Dieses Aufsatzbuch ist aus der richtigen Erkenntnis heraus entstanden, dass der Stoff zu den stilbildenden Übungen aus den Lebensgebieten des Kindes genommen werden muss. Es bringt zahlreiche Proben aus dem praktischen Schulleben und orientiert in trefflicher Weise über all die Schwierigkeiten und Hemmnisse des Aufsatzunterrichts. Aus dem reichen Inhalt nur einige Überschriften: Vom Wesen des Erlebnisaufsatzes. Kindliches Eigenleben. Grundlagen der Aufsatzeinteilung. Grundformen der Darstellung. Vom Darstellen zum Gestalten. Kindlicher Eigenstil. Korrektur. Der Verf. geht ähnliche Wege wie die Aufsatzreformer Jensen und Lamszus. Ein recht anregendes Buch!

Hartmann, Wilh. *Herzchäferkomödi.* Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 48 S. Fr. 1. 80.

Dieser mundartliche Dreiakter für vier Damen und acht Herren nimmt seinen Stoff aus dem Soldatenleben. Die Handlung dieses leicht aufführbaren Stückes ist spannend und fesselnd, und die urwüchsige „Füselsprache" wird ihre Wirkung nicht verfehlen. Gesangseinlagen aus bekannten und beliebten Liedersammlungen erhöhen die Zugkraft dieses zur Aufführung bei Vereinsveranstaltungen gut geeigneten Stückes.

Kronfeld, Arthur Dr. *Psychotherapie.* (Charakterlehre, Psychoanalyse, Hypnose, Psychagogik.) Berlin, 1924. Verlag Julius Springer. 260 S. br. 12 Fr.

Diese Psychotherapie ist in erster Linie für Ärzte geschrieben; aber auch der Pädagoge wird sich mit Interesse in diese Ausführungen vertiefen, die ihn vor allem sehen und beobachten lehren werden. Der erste Teil des Buches handelt von den Voraussetzungen einer psychotherapeutischen Einstellung auf den Kranken, so von den Grundlagen ärztlicher Psychologie, den Charakterdispositionen, der Bedeutung der Umwelt, des Milieus für die Persönlichkeitsgestaltung.

Der zweite Teil orientiert über die seelische Einwirkung des Arztes auf Charakter- und Krankheitsbild, vom Sinn und Ziel der Psychotherapie, von dem seelischen Einfluss des Arztes, von der Psychoanalyse und ähnlichen Methoden, von Hypnose und Suggestion und ihren Indikationen. Das Schlusskapitel zeigt das Vorgehen in der Psychagogik oder die erzieherische Beeinflussung in bezug auf die typischen menschlichen Erlebnisse und Erlebnisweisen, soweit letztere für die Formung des Charakters in Betracht kommen. Die Ausführungen fussen auf einer grossen praktischen Erfahrung. Das Buch ist eine wertvolle Bereicherung der Literatur über dieses Gebiet und sei auch den Kreisen der Pädagogen bestens empfohlen; sie werden aus diesem Studium reichen Gewinn ziehen.

Kistner, Adolf. *Der Feinbau der Materie.* (Wissen und Wirken Bd. 6/7) Karlsruhe, 1923; Verlag G Braun. 133 S.

Der Verfasser behandelt in über 60 kurzen Abschnitten den heutigen Stand unseres Wissens von dem Feinaufbau der Atome, indem er von den

Grundvorstellungen ausgehend die neueren Anschauungen entwickelt, zu welchen wir durch die Untersuchung der radioaktiven Stoffe, der Röntgenstrahlen, der Atomzerlegung usw. gelangt sind. Die Darstellung verzichtet auf mathematische Ableitungen und gewinnt dadurch an Verständlichkeit, indem die manchem schwer verständliche Formelsprache durch ein scharfes Eingehen auf die Kernpunkte der einzelnen Probleme ersetzt ist. Dieser Umstand macht das Buch für die Einführung in den behandelten Gegenstand besonders wertvoll. Um so mehr ist es zu bedauern, dass der Verfasser in formaler Hinsicht doch wieder manche Wünsche unbefriedigt lässt. Die einzelnen Abschnitte sind nämlich einfach nebeneinandergestellt; so ist ein Überblick über die Gliederung der Gesamtdarstellung sehr erschwert; in einer späteren Auflage sollten unbedingt die zusammengehörenden Abschnitte zu besonderen Kapiteln zusammengefasst werden. Auch geht der Verfasser in dem Streben, die Fachausdrücke zu verdeutschen gelegentlich doch etwas zu weit, wenn er z. B. für Temperatur „Warmheit", für Polarität „Seitlichkeit" schreibt u. a.; bei aller Liebe zur Muttersprache dürfen wir doch nicht vergessen, dass die Wissenschaft eine internationale Angelegenheit ist, welche international verständlicher Fachausdrücke nicht entbehren kann. *M. Schips*, Zürich.

Weber, Ernst Dr. *Deutsche Dichterpädagogik.* 1. Teil: Dichter und Jugendbildung. Bd. 1 und 2. 2. Teil: Dichter und Pädagogenzunft. Bd. 1 u. 2. 3. Teil: Der deutsche Lehrer in Fesseln. Schriften für Lehrerfortbildung. Herausgegeben von Prof. A. Herget. Leipzig-Prag. Schulwissenschaftlicher Verlag von A. Haase.

Der bekannte und geschätzte Verfasser des Buches „Kunsterziehung und Erziehungskunst" bietet uns in seiner deutschen Dichterpädagogik ein Werk dar, das wohl in dieser Art einzig ist. Aus einer grossen Zahl von Bildungs- und Entwicklungsromanen hat er das, was darin über die Psychologie des Kindes, über Bildung und Bildungsstoffe, über Eltern, Lehrer und Erzieher, über Lehrerbildung und Lehrerberuf zusammengetragen und dabei jedes einzelne Problem zu einem Gesamtbilde verarbeitet. Es wird damit vom pädagogischen Standpunkte aus zu einer zwar unzünftigen, aber deswegen doch recht wertvollen Pädagogik der Dichter und Denker Stellung genommen, und es bietet einen ganz besonderen Reiz, diesem intuitiven Erfassen der pädagogischen Probleme bei den verschiedenartigsten Dichtern zu folgen. Dieses verdienstvolle Werk sollte in jeder Lehrerbibliothek stehen!

Forscher, W., u. Herget, A. *Geschichte der Pädagogik* 3. Teil des Lehrbuches der Pädagogik, herausgegeben von Prof. Dr. A. Herget. Leipzig-Prag, 1922. Schulwissenschaftlicher Verlag von A. Haase. 237 S.

Der besondere Vorzug dieser Geschichte der Pädagogik ist, dass sie bei ihrer Darstellung bis auf die Quellen zurückgeht und daher sehr zuverlässig ist. Das Buch ist ein treffliches Hilfsmittel für den Unterricht in historischer Pädagogik in Lehrerseminarien, sowie zum Selbstunterricht. Willkommen wird die äussere Anordnung sein, die recht übersichtliche Stoffanordnung, die Schlagworte am Rand, die kurzen Zusammenfassungen des Wesentlichen am Schlusse jedes Hauptabschnittes. Anzuerkennen ist auch die treffliche kurze Darlegung der wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart. Ein recht gutes Lehr- und Hilfsbuch!

Bruckner, Carl Dr. *Gedächtnisklammern und Gedächtnisstützen im Geschichtsunterricht.* Eine Einführung in die Mnemotechnik. Aarau, 1924. H. R. Sauerländer. 35 S. 1 Fr.

Der Verfasser zeigt an einer grössern Zahl von Beispielen, wie das Alphabet von Reventhow zum Behalten von Jahreszahlen im Geschichtsunterricht verwendet werden kann. Da es aber nötig ist, sich auch das mnemotechnische Merkwort einzuprägen, so bekommt man eben doch einen grossen Gedächtnisballast, trotz des sehr einfachen Alphabets.

Schneider, Dr. *Psychologie des Lehrerberufes.* Wege und Winke. Schriften über pädagog. Gegenwartsfragen. Heft 24. Frankfurt a. M. Verlag von Moritz Diesterweg. 192 S.

Das Buch bietet eigentlich mehr, als was sein Titel verspricht. Es handelt von der Geschichte des Lehrerberufs, der bisherigen Auslesepraxis für diesen Beruf, die pädagogische Begabung, die psychischen Eigenschaften der grossen Erzieher- und Lehrerpersönlichkeit u. a. Als das Ideal eines Lehrertypus wird der italienische Pädagoge Don Giovanni Bosco († 1888 Turin) geschildert. Im Schlusskapitel bringt der Verfasser bemerkenswerte Vorschläge über die zweckmässige Auslese der zum Lehrerberuf Geeigneten.

Cohn, Jonas Prof. *Theorie der Dialektik.* Formenlehre der Philosophie. Leipzig, 1923. Verlag von Felix Meiner. 355 S. br. Fr. 7. 50, geb. 10 Fr.

Der Verfasser hat der Schrift selbst ein Geleitwort mitgegeben, indem er sagt: „Dies Buch handelt von einer Spezialität, von etwas, das nur die Philosophierenden angeht, von den Formen der Philosophie, d. h. es handelt von dem Verhältnis des Denkens zum Leben, vom Problem der Probleme, das jeden Denkenden angeht; denn jeder Denkende ist Philosoph". So bringt das Buch eine glänzend geschriebene Denklehre mit historischen Exkursen, Beispielen und dialektischen Gedankengängen. Es handelt sich um die Fragen der Lösbarkeit von Widersprüchen, auf die das Denken immer wieder stösst.

Grupe, Heinr. *Unsere erste Naturgeschichte.* Mit 25 Abbildungen. Aus der Arbeit der ersten Schuljahre. Führer in die Arbeitsschule. Heft 9. Frankfurt a. M, 1923 Verlag Moritz Diesterweg. 50 S. br. Fr. 1. 25.

Das Schriftchen enthält etwas anderes, als was der Titel verspricht. Es bringt Ausschnitte vom Gesamtunterricht der beiden ersten Schuljahre, in dem der Anschauungsunterricht im Mittelpunkt steht. Nicht alle Themen sind glücklich gewählt. Auf die Plauderei über den Blutkreislauf im ersten Schuljahr (auch in dieser kindlichen Weise) würden wir lieber verzichten. Die Auswahl der Anschauungsobjekte ist überhaupt nicht gut. In den sprachlichen Übungen geht der Verfasser zu weit. Im 2. Schuljahr brauchen die Kinder noch keine Zeit- und Dingwörter, Wortstämme, Endungen, Vorsilben usw. unterscheiden lernen. Im 3. Schuljahr sollen u. a. einige deutliche Sternbilder beobachtet werden ! Uns wundert, was dann eigentlich im 8. Schuljahr noch behandelt wird. Diese Unterrichtsbeispiele enthalten viel Unnatürliches und Gesuchtes !

Müller, Lotte. *Deutsche Sprachkunde in der Arbeitsschule.* Leipzig, 1923. Verlag J. Klinkhardt. 91 S. br. Fr. 2. 40.

Die Schrift zeigt an einer grössern Zahl von Beispielen, wie Sachgebiete nach ihrer sprachlichen Seite bearbeitet werden können. Die Kinder lernen durch solche Übungen den Sprachinhalt bewusster und tiefer erfassen. So kommen beispielsweise zur Behandlung: Rufnamen, Ortsnamen, Tiernamen, sprachliche Auswertung von Abzählreimen usw. Überall sollen die Kinder möglichst selber suchen und finden. Ein gutes sprachhistorisches Wissen ist für diese Art der Behandlung unumgänglich nötig, sonst wird der Lehrer recht oft entgleisen und Volksetymologie treiben.

Wehrli A.-G.
Photographische Kunst- und Verlagsanstalt
Kilchberg (Zch.)

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden Geographie-Unterricht ihre
ANSICHTEN-ALBUMS
mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Oberitalien etc., sowie
PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE
in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).
Schulen Rabatt. **Kataloge zur Verfügung.**

Im Südhauch

Kleine Geschichten
von
Rudolf Hans Bartsch

*

Umfang 216 Seiten in 8°-Format
Broschiert M. 2.50 / Gebunden M. 3.50.

*

Auch in den zwölf Novellen seines neusten Buches ist Rudolf Hans Bartsch der glänzende zielsichere Erzähler, der uns mit liebenswürdigem Zwang in jede seiner starken Stimmungen hinein zu lenken weiß. Schon die äußern Geschehnisse pflegt er geschickt zu wählen und packend darzustellen; am reizvoll-eigenartigsten aber wirkt er wohl dadurch auf uns ein, daß er Menschen und Landschaft aufs engste verbindet und prächtig zusammenstimmen läßt. Bartsch erzählt ähnlich wie der Pleinairist malt: er bedenkt jeden Menschen, den er wachruft, mit der Luft und dem Fleck Erde, die ihm am bekömmlichsten sind. Für diesmal stehen bei ihm Land und Leute — wie der Buchtitel verrät — im Zeichen des feinen Beleuchters und großen Erweckers, des Föhn

*

Zu haben in jeder Buchhandlung und vom
Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich

Landesbibliothek
Bern

Psychotechnisches Institut
ZÜRICH

Obmannamt, parterre links

Intelligenz- und Begabungsprüfungen. Berufseignungsprüfungen. Psychologische Untersuchungen und Beratung

Sprechzeit: vormittags und nach vorheriger Anmeldung

96

Dr. J. Suter
Dozent an der Universität

Circa 3000, 4000, 5000 Fr. jährl. sind Lohn der Frl. in d. Verwaltung. Rasch vorbereit. **in Mädch. Pensionat S. Saugy, Rougemont** (Waadt). Dir. S. Saugy. Französ. in 3–5 Mon. Ital. Engl. Klavier in 5 Mon. Steno in 3 Mon. O. F. 1981 L.
124

UNIVERSITÉ DE GENÈVE
COURS DE VACANCES 1924

Langue et Littérature françaises (du 19 juillet au 30 août)
Questions internationales et Société des Nations (du 19 août au 5 septembre)
Pédagogie, Institut J. J. Rousseau (du 4 au 15 août)
Botanique et Géologie dans les Alpes (du 10 juillet au 10 septembre) (du 15 août au 5 septembre)
Zoologie lacustre et Limnologie (du 4 au 20 septembre)

Programmes et renseignements au secrétariat de l'Université, Genève. (O.F. 2989 L)
128

Werkstätten für Kunst-Geigenbau und Reparatur

BOGEN-BEHAARUNG ETC.
Fachm. künstl. Leiter: OSCAR TITTRICH
Grosses Lager in Streichinstrumenten
O.F. 6452 B. Katalog Nr. 18 gratis 119

BERNA-Musikwerke, BERN
Kapellenstrasse 6 **W. BESTGEN, Sohn** Bundesgasse 36

Soeben erschien von Dr. A. VELLEMAN
GRAMMATICA LADINA
d'Engiadin'Ota, Seguonda Part.
Gebunden Fr. 16.50
Il Verb, l'Adverb, la Preposiziun, la Conjunczíun, l'Interjecziun, Sintassi generêla
Verlag: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Zürich

LEXIKON DER
PÄDAGOGIK
Hrsg. von **E. M. Roloff.** 5 Bände. In Halbleinwand Schw. Fr. 110.– franko, gegen vier monatliche Raten von Schw. Fr. 27.50, wovon die erste bei Übersendung mit Nachnahme erhoben wird. (O.F. 11043 Z.)
„Das vollständigste Werk auf diesem Gebiete." / „....wird stets einen Markstein auf genanntem Gebiete darstellen und gehört in jede Lehrerbibliothek". 127
Prospektheft unentgeltlich
Niederlage des Herderschen Verlags (Hch. Neuberger) Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 21.

NUESCH'S
Buchhaltungs-Lehrmittel
ist vorzügl. für Sekundar- und Gewerbeschulen. Prima Zeugnisse. Ansichtsendungen unverbindlich
(O.F. 5876 St.) 121 Verlag:
C. A. Haab, Ebnat-Kappel

Ein praktisches Nachschlagewerk für alle Gebiete der
ERZIEHUNG
ist der in Ganzleinen gebundene erste Jahrgang der
Schweizerischen Elternzeitschrift
der zum Preise von 8 Fr. 50 bei jedem Buchhändler zu haben ist